



## Leitbild des GIH Bundesverbandes

### Leitsatz:

Energieeffizienz durch qualifizierte Beratung:

- vor Ort
- neutral
- unabhängig
- professionell

### Selbstverständnis:

- Vertreter der unabhängigen Gebäudeenergieberater aus den Bereichen Handwerk, Architektur, Ingenieurwesen und Naturwissenschaften.
- Junge Institution, die ihr Profil im neuen Marktfeld „Energieberatung“ kontinuierlich ausbaut.
- Anhörungsberechtigter Interessenverband bei Bundes- und Landesbehörden.
- Überregionale Mitarbeit bei der nationalen Umsetzung der End-Energieeffizienzrichtlinie und Energieeinsparverordnung.
- Dachverband mit regionaler Strukturierung in den Bundesländern.

### Ziele und Aufgaben:

- Profilierung als Dachorganisation und Vertretung der Gebäudeenergieberater als zentraler Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Industrie und aller öffentlichen Institutionen.
- Erreichung hoher Energieeffizienz durch qualifizierte Beratung.
- Erarbeiten von Alleinstellungsmerkmalen für GIH-Energieberater:
  - professionelle Energieberatung
  - sichere Empfehlungen für Sanierungsprioritäten
  - Kenntnis von geeigneten anerkannten Produkten und Verfahren mit zukunftsweisenden Technologien
  - Kompetenter Partner für das Fachhandwerk vor Ort
- Eigenes Qualitätssicherungssystem zur Zertifizierung von Energieberatern.
- Einbindung im Verbände übergreifenden Qualitätssicherungssystem für Aussteller von Energieausweisen.
- Steigerung der Mitgliederzahl, um sukzessive Gewicht und Bedeutung in der Öffentlichkeit zu gewinnen.
- Filtern der im Bundesgebiet gelisteten Energieberater, um die zu gewinnen, die aufgrund ihrer Ausbildung für den zertifizierten Energieberater geeignet sind.
- Fortbildung der Mitglieder.
- Den Mitgliedern Mittel und Maßnahmen an die Hand geben, um ihnen nach außen ein klares Profil zu geben, ihre Souveränität im Auftritt und bei der Beratung zu stärken.
- Weiterentwicklung und Etablierung des Berufsbildes „Energieberater“ mit Fokus auf weitergehende Dienstleistungen mit einheitlichem klar definierten Aus-, -bildungs- und Qualitätsstandards.

Stuttgart 12. Januar 2007